

Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall



An die Versicherungskommission der

Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall

Ifangstrasse 8
8952 Schlieren

Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2010

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2010)

24. März 2011
21101442/12+PDF+2+3/AB/PE

Bericht der Kontrollstelle
an die Versicherungskommission der**Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall, Schlieren**

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), die Geschäftsführung und die Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Versicherungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 24. März 2011

BDO AG



Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte



Philipp Egger
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Bilanz

Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall

Aktiven	Anh.	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensanlagen		32'321'499.12	26'353'450.71
<i>Flüssige Mittel</i>	64	<i>2'010'752.00</i>	<i>3'061'259.51</i>
<i>Forderungen und Darlehen</i>	64	<i>2'087'413.12</i>	<i>1'547'821.10</i>
<i>Wertschriften</i>	612	<i>28'223'334.00</i>	<i>21'744'370.10</i>
Aktive Rechnungsabgrenzung	64	5'261.70	-
Aktiven aus Versicherungsverträgen	611	161'137'073.20	159'116'396.55
Aktiven		193'463'834.02	185'469'847.26

Passiven	Anh.	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten		3'489'556.04	3'212'536.54
<i>Freizügigkeitsleistungen und Renten</i>		<i>3'079'105.09</i>	<i>1'096'298.80</i>
<i>Banken / Versicherungen</i>		-	<i>1'700'471.94</i>
<i>Andere Verbindlichkeiten</i>		<i>410'450.95</i>	<i>415'765.80</i>
Passive Rechnungsabgrenzung		1'189'035.65	880'684.81
Arbeitgeber-Beitragsreserven	58/68	1'333'291.90	1'156'738.40
<i>Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht</i>		<i>1'333'291.90</i>	<i>1'156'738.40</i>
Diverse Arbeitgeber	58/68	1'333'291.90	1'156'738.40
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		173'457'529.10	168'727'491.08
<i>Vorsorgekapital Aktive Versicherte</i>	52	<i>9'334'035.90</i>	<i>6'149'059.40</i>
<i>Passiven aus Versicherungsverträgen</i>	52/54	<i>161'137'073.20</i>	<i>159'116'396.55</i>
<i>Technische Rückstellungen</i>	565	<i>2'986'420.00</i>	<i>3'462'035.13</i>
Wertschwankungsreserve	63	9'878'200.00	9'710'500.00
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung		4'116'221.33	1'781'896.43
<i>Stand zu Beginn der Periode</i>		<i>1'781'896.43</i>	<i>165'511.74</i>
<i>Ertrags- / Aufwandüberschuss</i>		<i>2'334'324.90</i>	<i>1'616'384.69</i>
Passiven		193'463'834.02	185'469'847.26

Betriebsrechnung

Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall

	Anh.	1.1. - 31.12.2010	1.1. - 31.12.2009
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		14'939'196.85	15'957'385.75
<i>Beiträge Arbeitnehmer</i>		<i>5'786'303.20</i>	<i>5'777'205.73</i>
<i>Beiträge Arbeitgeber</i>		<i>5'889'245.05</i>	<i>5'898'612.42</i>
<i>und Selbständigerwerbende</i>			
Beiträge Arbeitgeber/Selbständigerwerbende	31/32	5'887'446.00	5'896'383.47
Verzugszinsen auf Beiträgen		1'799.05	2'228.95
Auflösung von Beitragsreserven	68	210'486.30	237'436.80
Verwendung von Beitragsreserven		-210'486.30	-237'436.80
<i>Einmaleinlagen und Einkaufssummen</i>		<i>2'646'630.00</i>	<i>3'613'159.70</i>
<i>Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve</i>		<i>354'232.85</i>	<i>408'827.00</i>
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven		354'232.85	408'827.00
<i>Zuschüsse Sicherheitsfonds</i>		<i>262'785.75</i>	<i>259'580.90</i>
Eintrittsleistungen		3'929'935.48	3'626'489.63
<i>Freizügigkeitseinlagen</i>		<i>3'582'981.88</i>	<i>3'321'814.58</i>
<i>Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>		<i>346'953.60</i>	<i>304'675.05</i>
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		18'869'132.33	19'583'875.38
Reglementarische Leistungen		-5'909'514.90	-4'442'885.55
<i>Altersrenten</i>		<i>-1'585'079.30</i>	<i>-1'682'833.30</i>
<i>Hinterlassenenrenten</i>		<i>-182'627.75</i>	<i>-174'361.05</i>
<i>Invalidenrenten</i>		<i>-199'320.90</i>	<i>-180'926.50</i>
<i>Kapitalleistungen bei Pensionierung</i>		<i>-3'942'486.95</i>	<i>-2'389'794.70</i>
<i>Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität</i>		<i>-</i>	<i>-14'970.00</i>
Austrittsleistungen		-9'679'514.87	-6'192'707.45
<i>Freizügigkeitsleistungen bei Austritt</i>		<i>-8'272'461.42</i>	<i>-5'128'064.25</i>
<i>Vorbezüge WEF / Scheidung</i>		<i>-1'407'053.45</i>	<i>-1'064'643.20</i>
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-15'589'029.77	-10'635'593.00
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-3'063'594.22	-3'212'552.53
<i>Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</i>		<i>-3'000'000.00</i>	<i>-</i>
<i>Auflösung / Bildung technische Rückstellungen</i>	565	<i>475'615.13</i>	<i>-2'668'416.13</i>
<i>Verzinsung des Sparkapitals</i>		<i>-184'976.50</i>	<i>-135'309.40</i>
<i>Auflösung / Bildung von Beitragsreserven</i>	68	<i>-354'232.85</i>	<i>-408'827.00</i>

Betriebsrechnung

Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall

	Anh.	1.1. - 31.12.2010	1.1. - 31.12.2009
Ertrag aus Versicherungsleistungen		20'782'834.27	13'183'787.60
<i>Versicherungsleistungen</i>	51	18'593'753.02	10'371'596.80
<i>Überschussanteil aus Versicherungen</i>	722	2'189'081.25	2'812'190.80
Versicherungsaufwand		-18'302'288.81	-19'258'270.86
<i>Versicherungsprämien</i>		-11'427'763.60	-11'930'731.33
<i>Einmaleinlagen an Versicherungen</i>		-6'797'718.46	-7'252'829.63
<i>Beiträge an Sicherheitsfonds</i>	12	-76'806.75	-74'709.90
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		2'697'053.80	-338'753.41
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		283'963.10	3'117'585.40
<i>Ertrag aus Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen, Wertschriften und Grundpfandtiteln</i>	672	1'231'288.75	3'717'282.00
<i>Aufwand aus Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen, Wertschriften und Grundpfandtiteln</i>	672	-842'860.80	-471'537.90
<i>Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen</i>		-51'002.10	-89'598.80
<i>Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve</i>	68	-32'806.95	-25'300.85
<i>Vermögensverwaltungsaufwand</i>	97	-20'655.80	-13'259.05
Sonstiger Ertrag		4'353.10	4'906.35
<i>Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen</i>		4'353.10	4'906.35
Verwaltungsaufwand		-483'345.10	-485'223.65
<i>Verwaltungsaufwand</i>	97	-483'345.10	-485'223.65
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		2'502'024.90	2'298'514.69
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	63	-167'700.00	-682'130.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		2'334'324.90	1'616'384.69

I. Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall ist ein Vorsorgewerk der proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz mit Sitz in Bern. Mit der Änderung der Stiftungsurkunde am 26. Juni 2007 hat sich die ehemalige Gemeinschaftsstiftung für berufliche Vorsorge im Schweizerischen Gewerbe einen neuen Namen gegeben. Die Stiftung proparis bezweckt mit der Pensionskasse, den Selbstständigerwerbenden sowie den Mitgliederfirmen die berufliche Vorsorge nach BVG und allenfalls die Abdeckung eines weitergehenden Vorsorgebedarfs im Bereich der 2. Säule einfach und kostengünstig zu ermöglichen.

Diese Teilrechnung behandelt ausschliesslich die Daten des Vorsorgewerks und nicht jene der konsolidierten Rechnungslegung der proparis auf Stiftungsebene.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung proparis mit ihren Vorsorgewerken untersteht der Aufsicht des Bundes (BSV). Sie erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Register-Nr. C1 25 eingetragen (Art. 48 BVG). Sie leistet reglementarische Leistungen und entrichtet demzufolge dem Sicherheitsfonds Beiträge (Art. 59 BVG).

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	<u>Dokument vom</u>	<u>In Kraft seit</u>
Stiftungsurkunde	26.06.2007	18.08.2007
Statuten	31.03.2008	31.03.2008
Organisations- und Wahlreglement	31.03.2008	31.03.2008
Vorsorgereglement (Basisvorsorge)	01.01.2010	01.01.2010
Vorsorgereglement (Weitergehende Vorsorge)	01.01.2010	01.01.2010
Reglement WEF-Vorbezüge (= Vorsorgereglement)	01.01.2010	01.01.2010
Wahlmodus für Mitglieder der VEKO (= Statuten)	31.03.2008	31.03.2008
Anlagereglement	25.11.2010	25.11.2010
- vorsorgewerkspezifischer Anhang	07.11.2007	20.11.2007
Reglement Teil- & Gesamtliquidation	26.11.2009	01.06.2009
Reglement Reserven und Rückstellungen	31.03.2008	31.03.2008
Reglement Sanierungsmassnahmen	20.03.2009	01.01.2009

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>	<u>AG / AN</u>
Jäggi Markus	Präsident	Arbeitnehmervertreter
Grimm Elisabeth	Vizepräsidentin	Arbeitnehmervertreterin
Christen Marc-Alain	Mitglied	Arbeitgebervertreter
Galli Mario	Mitglied	Arbeitnehmervertreter
Gisler Thomas	Mitglied	Arbeitnehmervertreter
Rudin Albert	Mitglied	Arbeitgebervertreter
Spengler Jonas	Mitglied	Arbeitgebervertreter
Willi Peter	Mitglied	Arbeitgebervertreter

DFS-Adresse Ausgleichskasse PROMEA
Ifangstrasse 8, 8952 Schlieren

Telefon / E-Mail Tel. 044 738 53 53 info@promea.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Herr Matthias Keller eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Frauenfeld
Revisionsstelle	BDO AG, Zürich
Andere Berater	AXA Winterthur, Winterthur Geschäftsstelle der proparis Vorsorge-Stiftung, Bern
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Bern

16 Angeschlossene Arbeitgeber	Veränderung	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl angeschlossene Betriebe	-19	589	608

II. Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	Veränderung	31.12.2010	31.12.2009
Total beitragspflichtige Versicherte	-44	2'133	2'177
Total beitragsfreie Versicherte	1	2	1
Total aktive Versicherte	-43	2'135	2'178
Total beitragspflichtbefreite Versicherte	1	27	26
Total Versicherte	-42	2'162	2'204

Aktive Versicherte, welche sich in Plänen der Basis und der weitergehenden Vorsorge befinden, werden doppelt gezählt.

22 Rentenbezüger	Veränderung	31.12.2010	31.12.2009
Altersrenten	5	187	182
Pensionierten-Kinderrenten	1	7	6
Überlebenszeitrenten	0	0	0
Invalidenrenten	2	17	15
Invaliden-Kinderrenten	0	0	0
Ehegatten- und Partnerrenten	1	24	23
Waisenrenten	-2	6	8
Total Rentenbezüger	7	241	234

Teilinvaliden werden sowohl unter den aktiven Versicherten wie auch unter den Rentnern gezählt, falls der aktive Teil noch im Vorsorgewerk verwaltet wird.

III. Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

BVG-Vorsorge:

Die Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall bietet den Verbandsmitgliedern mit den "BVG-Plänen" die Möglichkeit, die Vorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG seit 1985 in Kraft) zu verwirklichen.

Es werden folgende Pläne in der BVG-Vorsorge angeboten:

- Pläne BB, BF, B1, B3, B4 und H4

Weitergehende Vorsorge:

Für die weitergehende Vorsorge stehen die nachfolgend aufgeführten Versicherungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dabei handelt es sich um Vorsorgepläne:

- mit Alterskapital: Pläne B, BKU, CKU, DKU
- mit reiner Risikodeckung: Pläne BR, BRU, CR, CRU, IR, IRU, WEF

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Zur Finanzierung ihrer Aufwendungen erheben die Vorsorgewerke jährliche Beiträge. Die Beitragsordnung wird von der paritätischen Versicherungskommission unter Berücksichtigung des Vorsorgeaufwandes festgelegt.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

keine

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2004.
Die Bestimmungen werden vollumfänglich eingehalten.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Buchführungsgrundsätze:

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

Im übrigen gelten die Artikel 957 - 964 des Obligationenrechts über die kaufmännische Buchführung.

Bewertungsgrundsätze:

- Wertschriften sind zum Kurswert bilanziert
- Liegenschaften sind zum Ertragswert bilanziert
- Übrige Aktiven und Passiven sind zum Nominalwert bilanziert

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Mit der Einführung von AKIS/NET-BV als Plattform für die technische Verwaltung werden nun folgende Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 eingehalten:

Anpassung in der Betriebsrechnung

- Aufteilung der Beiträge und Einlagen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Anpassung im Anhang zur Jahresrechnung (Ziffer 52)

- Darstellung der Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat (Altersguthabenfortschreibung)

V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sind bei vier Versicherungsgesellschaften gemäss Grundvertrag mit der Stiftung proparis vom 1.1.2007 sowie dem vorsorgewerkspezifischen Verbandsversicherungsvertrag vom 1.1.2007 rückgedeckt. Die geschäftsführende Versicherungsgesellschaft ist die AXA Winterthur in Winterthur.

Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die Aktiven aus Versicherungsverträgen entsprechen dem versicherungstechnischen Rückkaufswert der Deckungskapitalien (Aktive) und Rentenbarwerte der laufenden und anwartschaftlichen Renten (Aktivposition "Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen"). Die Passiven aus Versicherungsverträgen entsprechen den Altersguthaben respektive dem noch rückgedeckten Teil des Altersguthabens der Pensionskassen, welche gebundene Mittel bezogen haben, sowie den Rentenbarwerten der laufenden und anwartschaftlichen Rentenverpflichtungen (Passivposition "Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen"). Nicht versicherte Altersguthaben sind in der Kontengruppe "Vorsorgekapital Aktive Versicherte" ersichtlich. Allfällig mögliche Rückkaufsabzüge werden unter den Rückstellungen erfasst.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2010	2009
	in CHF	in CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	139'546'140.95	130'769'426.95
Abgrenzung Vorsorge/Versicherung	0.00	0.00
Altersgutschriften	9'349'804.80	9'307'400.90
Weitere Beiträge und Einlagen	2'777'889.55	4'243'482.55
Freizügigkeitseinlagen	3'582'981.90	3'310'571.45
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	220'000.00	292'934.05
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-8'212'825.10	-5'128'064.25
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1'407'053.45	-1'034'718.85
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-6'509'584.15	-5'092'185.40
Verzinsung des Sparkapitals	3'372'651.60	2'877'293.55
Stand der Sparguthaben am 31.12.	142'720'006.10	139'546'140.95

Der Stand Anfang und Ende Jahr entspricht der Altersguthabeführung (Deckungskapital) des technischen Kundenabschlusses des geschäftsführenden Versicherers.

Das Vorsorgekapital teilt sich auf in:

BVG-Altersguthaben	99'262'668.30	95'261'668.60
überobligatorisches Altersguthaben	43'457'337.80	44'284'472.35
Bezug von gebundenen Mitteln (Anhang Nr. 1 Grundvertrag)	9'334'035.90	6'149'059.40
Deckungskapital Aktive bei Versicherern	133'385'970.20	133'397'081.55

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2010	31.12.2009
	in CHF	in CHF
Altersguthaben nach BVG	99'262'668.30	95'261'668.60
BVG-Mindestzins, vom Bundesrat festgelegt	2.00%	2.00%

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	31.12.2010	31.12.2009
	in CHF	in CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	25'719'315.00	23'532'146.00
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	0.00	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	2'031'788.00	2'187'169.00
Total Vorsorgekapital Rentner	27'751'103.00	25'719'315.00
 Anzahl Rentner (Details siehe Punkt 22)	 241	 234

Die Reserven für laufende Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen werden gemäss Tarif des geschäftsführenden Versicherers (AXA Winterthur) berechnet und gestellt. Sie bilden bei Kunden mit eigener Einnahmen- und Ausgabenrechnung (EAR) einen Bestandteil des Rückkaufwertes aus Versicherungsvertrag (siehe Bilanz "Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen").

Gemäss Artikel 36 BVG Abs. 1 und 2 wurden folgende Anpassungen der Renten an die Preisentwicklung vorgenommen:

	2010	2009
	in CHF	in CHF
Für die Renten im Obligatorium nach Abs. 1 gemäss Gesetz	1'353.00	113'165.00
Für die Renten im Überobligatorium nach Abs. 2 gemäss Beschluss der Versicherungskommission:	0.00	0.00
Total Rentenanpassung an die Preisentwicklung	1'353.00	113'165.00

Erläuterung zum Beschluss der Versicherungskommission nach Absatz 2:

Die obligatorischen Renten wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften der Teuerung angepasst. Im überobligatorischen Bereich besteht kein Anspruch auf eine Anpassung.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Ein Gutachten per 31.12.2008, aus welchem die versicherungstechnischen Ergebnisse entnommen werden können, liegt mit folgendem Ergebnis vor:

Die Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall als Vorsorgewerk der proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz befindet sich per 31.12.2008 versicherungstechnisch im Gleichgewicht und weist bei Bilanzierung zu effektiven Werten eine Überdeckung von CHF 9'193'882.- resp. einen Deckungsgrad von 105.93% auf. Die finanzielle Lage der Pensionskasse ist als gut zu qualifizieren und die volle Risikofähigkeit ist dank der ausgeschiedenen Wertschwankungsreserven vorhanden. Durch die vorhandenen Mittel und den Grundvertrag / Verbandsversicherungsvertrag wäre die Kasse im Falle einer Teil- und Gesamtliquidation derzeit in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber aktiven Versicherten und Rentnern zu erfüllen. Die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität sind durch den Grundvertrag / Verbandsversicherungsvertrag zwischen der proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz und den Versicherern weitgehend kongruent abgedeckt. Für die mit der partiellen Selbstanlage verbundenen Risiken sind Wertschwankungsreserven ausgeschieden, welche 33.18% der Selbstanlage betragen. Weitere Rückdeckungsmassnahmen sind nicht erforderlich.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

561	Deckungskapital aktive Versicherte	2010	2009
	Zinsgarantie der Versicherer auf BVG-Deckungskapital	2.00%	2.00%
	Zinsgarantie der Versicherer auf überobligatorischem DK	1.50%	2.25%
562	laufende Altersrenten:		
	mit BVG-Rentenumwandlungssatz GRM/GRF Tarife 80 & 95	3.00%-5.95%	3.0%-5.95%
	mit Rentenumwandlungssatz im Überoblig. GRM/GRF Tarif 04	3.50%	3.50%
563	laufende Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen:		
	Tarifgeneration GRM/GRF 80	3.00%	3.00%
	Tarifgeneration GRM/GRF 95	3.50%	3.50%
	Tarifgeneration GRM/GRF 04	2.50%	2.50%

564 Pauschalreserven gemäss Verbandsversicherungsvertrag:

Diese technischen Rückstellungen werden auch im Rahmen der technischen Einnahmen- und Ausgabenrechnung (EAR) bei den Versicherern gebildet/aufgelöst und sind Bestandteil der technischen Reserven. Diese werden dem Rückkaufswert nicht angerechnet, weil sich die Versicherer im Rahmen des Verbandsversicherungsvertrages dazu verpflichten, für die gemeldeten Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen auch nach Vertragsauflösung aufzukommen. Die Pensionskasse kann die Versicherer jedoch aus diesem Risiko entlassen und sich dafür diese Rückstellungen auszahlen lassen.

Als Pauschalreserven gelten:

- Reserve für die BVG-Verrrentungsdifferenzfinanzierung
- Schwankungsreserve Altersrentengrundlage
- Rücklagen für anwartschaftliche Invaliditätsleistungen
- Rücklagen für eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle

565 Technische und nicht-technische Rückstellungen

Gemäss dem Reglement Reserven und Rückstellungen werden die folgenden Rückstellungen ausgeschieden.

nicht-technische Rückstellungen		31.12.2010
Rückstellung für Prozessrisiken (Regl. 3)		0.00
Begründung:		
Nicht-technische Rückstellungen divers (Regl. 3)		0.00
Begründung:		
technische Rückstellungen		31.12.2010
Latente Austrittsverluste (Regl. 4.2)		0.00
Latente Zinsaufwendungen (Regl. 4.3)	Besserverzinsung: 0.50%	217'287.00
Zinsrückstellungen (Regl. 4.4)	Besserverzinsung: 0.75%	2'140'800.00
Latente Pensionierungsverluste (Regl. 4.5)		0.00
Teuerungsanpassung der Renten (Regl. 4.6)		0.00
Finanzierungsrückstellungen (Regl. 4.7)		628'333.00
Risikoschwankungsfonds (Regl. 4.8)		0.00
Latenter Zinsrisikoabzug (Regl. 4.9)		0.00
Pendente Leistungsfälle (Regl. 4.10)		0.00
Nicht-gebildete IBNR/RBNS (Regl. 4.11)		0.00
- Zielgrösse: 2010	200%	2'736'558.00
- Jahresprämie Invalidität		1'368'279.00
- vorhandene IBNR/RBNS		2'736'558.00
Weitere Rückstellungen pro Vorsorgewerk (Regl. 4.12)		0.00

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es wurden keine Änderungen vorgenommen.

58 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Es bestehen ausschliesslich Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

31.12.2010
in CHF

31.12.2009
in CHF

$$DG1 = \frac{Vv * 100}{Vk}$$

Gesamte Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert	193'463'834.02	185'469'847.26
vermindert um nicht verfügbare Mittel		
- Verbindlichkeiten	-3'489'556.04	-3'212'536.54
- Passive Rechnungsabgrenzung	-1'189'035.65	-880'684.81
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	-1'333'291.90	-1'156'738.40
für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken verfügbar (Vv)	187'451'950.43	180'219'887.51
für vorsorge bzw. versicherungstechnische Risiken benötigtes Vorsorgekapital (Vk)		
- nicht technische Rückstellungen	-	-
- Vorsorgekapital Aktive Versicherte	9'334'035.90	6'149'059.40
- Passiven aus Versicherungsvertrag	161'137'073.20	159'116'396.55
- technische Rückstellungen	2'986'420.00	3'462'035.13
Total Vk	173'457'529.10	168'727'491.08
Deckungsgrad 1 (Vv x 100 : Vk)	108.07%	106.81%
Unterdeckung	nein	nein

Deckungsgradberechnung mit Anrechnung der Wertschwankungsreserve (DG2)

$$DG2 = \frac{Vv * 100}{(Vk + WSR)}$$

für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken verfügbar (Vv)

187'451'950.43 180'219'887.51

für vorsorge bzw. versicherungstechnische Risiken und WSR benötigtes Vorsorgekapital:

- Total Vk	173'457'529.10	168'727'491.08
- WSR-Zielwert ²	9'878'200.00	7'610'500.00
Total (Vk+WSR)	183'335'729.10	176'337'991.08

**Deckungsgrad 2 (inklusive WSR)
Volle Risikofähigkeit**

102.25%
ja

102.20%
ja

² Auf dem Vermögensteil bei den Versicherern müssen keine Wertschwankungsreserven gestellt werden.

Es besteht ein qualitativer Unterschied zum Deckungsgrad bei einer autonomen Pensionskasse. Das bei den Versicherern rückgedeckte Vermögen (Aktiven aus Versicherungsverträgen) ist ohne Anlagerisiko angelegt und mit einer garantierten Verzinsung unterlegt. Zudem besteht eine Liquiditätsgarantie hinsichtlich der Versicherungsleistung.

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
--

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

611 Anlagen bei den Versicherern

Die Anlagetätigkeit der Versicherer richtet sich nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG) respektive deren Aufsichtsverordnung (AVO, SR 961.011). Die Mitversicherer (siehe Anhang Punkt 674) mussten auf den 1.1.2004 je einen eigenständigen Sicherungsfonds für ihr Kollektivgeschäft errichten (Art. 77 Abs. 1 lit. a AVO). Die Errichtung sowie Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen wird vom Bundesamt für Privatversicherungen überprüft (neu ab 1.1.2009 von der FINMA). Die Berechnung zur Ermittlung des Überschusses der "Legal Quote im Sparprozess" wird nach Art. 147 - 153 AVO geregelt. Die Umsetzung obliegt jedem einzelnen Mitversicherer in der Verantwortung seines Quotenanteiles. Die effektiv geleisteten Quotenverzinsungen sind unter Punkt 674 dieses Anhanges ersichtlich.

612 Anlagen auf eigenes Risiko (freie und gebundene Mittel)

Valoren-Nr.	Bezeichnung	Anteile	Marktwert in CHF
4616469	UBS Global Passive	18'187.55	14'202'479.80
4616051	UBS Switzerland Passive	8'481.04	14'020'854.20
Total Kollektivanlagen in Wertschriften auf eigenes Risiko			28'223'334.00

Als ASIP-Mitglied untersteht die Stiftung seit dem 1.1.2009 der ASIP-Charta. Damit soll dokumentiert werden, dass den Bestimmungen von Artikel 48f und g BVV2 nachgelebt wird.

Die Einhaltung der Verhaltensnormen wird jährlich von der Revisionsstelle geprüft.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Keine Inanspruchnahme von Erweiterungen

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2010	31.12.2009
	in CHF	in CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	9'710'500.00	9'028'370.00
Auflösung zu Gunsten der Betriebsrechnung	-2'100'000.00	-3'580'370.00
Zuweisung zu Lasten der Betriebsrechnung	2'267'700.00	4'262'500.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	9'878'200.00	9'710'500.00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	9'878'200.00	7'610'500.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Die Berechnung der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement definiert. Die aktuelle Version des Anlagereglements ist am 25. November 2010 in Kraft gesetzt worden.

Prozentsätze für die Berechnung der Zielgrössen in % des Buchwerts der Vermögensanlage:

Obligationen CHF	7.50%
Aktien Schweiz und Ausland	35.00%
Immobilien Kollektivanlagen	15.00%
Immobilien Direktanlagen	15.00%
Grundpfandgesicherte Forderungen	7.50%

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	Asset Allocation Anhang 6 Regl.	Asset Allocation per Bilanzstichtag	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
Anlage				
der Mitversicherer	84.3%	83.29%	161'137'073.20	159'116'396.55
Liquidität	0.5%	2.12%	4'103'426.82	4'609'080.61
Anlagen Arbeitgeber ¹	0.0%	0.00%	0.00	0.00
Obligationen CHF	0.0%	0.00%	0.00	0.00
Aktien Schweiz	7.6%	7.25%	14'020'854.20	11'134'434.40
Aktien Ausland	7.6%	7.34%	14'202'479.80	10'609'935.70
BVG Mischfonds	0.0%	0.00%	0.00	0.00
Immobilien Inland	0.0%	0.00%	0.00	0.00
Total (Bilanzsumme)	100.00%	100.00%	193'463'834.02	185'469'847.26
Aktien Anlagen	15.2%	14.59%	28'223'334.00	21'744'370.10
Fremdwährungsanteil	7.6%	7.34%	14'202'479.80	10'609'935.70

¹ grundpfandgesichert

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die proparis Vorsorge-Stiftung verwendet keine derivativen Instrumente.

66 Wertschriftenausleihe (securities lending)

Die angeschlossenen Vorsorgewerke betreiben selber keine Wertschriftenausleihe.
In den Kollektivanlagen der proparis Vorsorge-Stiftung wird auch keine Wertschriftenausleihe betrieben.

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

671 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Die Details für die Vermögensanlagekosten der auf eigenes Risiko angelegten Mittel können der Betriebsrechnung entnommen werden. Die Vermögensanlagekosten durch Fondsleitungen bei Anlagefonds und Versicherungsgesellschaften werden direkt von der Brutto-Performance in Abzug gebracht und sind hier und in der Kostenaufstellung nicht ausgewiesen.

672 Rendite des Vermögens (Selbstanlage)	31.12.2010	31.12.2009
	in CHF	in CHF
Summe relevanter Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	26'353'450.71	27'208'693.69
Summe relevanter Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	32'326'760.82	26'353'450.71
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>29'340'105.77</u>	<u>26'781'072.20</u>
 Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	 283'963.10	 3'117'585.40
Rendite auf gemittetem Vermögen (Selbstanlage)	0.97%	11.64%
Entwicklung des Kontokorrents Versicherung		
	2010	2009
	in CHF	in CHF
- Zinserträge auf Kontokorrent Versicherung	521'953.75	537'827.55
- Zinsaufwendungen auf Kontokorrent Versicherung	<u>-613'120.80</u>	<u>-471'537.90</u>
Zinsergebnis auf Kontokorrent Versicherung	-91'167.05	66'289.65
 Durchschnittlicher Saldo Kontokorrent Versicherung	 2010	 2009
	in CHF	in CHF
	-4'558'352.50	3'314'482.50
 Zinssatz Soll-Saldo	 2.00%	 2.00%
Zinssatz Haben-Saldo	2.00%	2.00%

Die Summe relevanter Aktiven umfasst das Total der Aktiven (Bilanzsumme) abzüglich die Rückkaufswerte aus Versicherungsvertrag.

673 Rendite auf den Kollektivanlagen der proparis Vorsorge-Stiftung

Valoren-Nr.	Bezeichnung	Fonds 2010 in %	Benchmark 2010 in %
4616469	UBS Global Passive	0.97	1.24
4616051	UBS Switzerland Passive	2.87	2.92

Diese Renditen sind nicht die effektiv erzielten Resultate des Vorsorgewerks, sondern die Renditen der jeweiligen Kollektivanlagen der proparis Vorsorge-Stiftung für das gesamte Geschäftsjahr 2010 (TWR-Berechnung mit Neutralisierung von Geldzuflüssen und Geldabflüssen).

674 Gesamtverzinsung des Vermögens bei den Versicherern:

Die Verzinsung der Rückkaufswerte aus Versicherungsvertrag erfolgt pro Mitversicherer und seiner Beteiligungsquote. Wir verweisen hier nochmals auf die gewährten Garantieleistungen unter Punkt 59 des Anhanges.

Gesellschaft*	Quote 2010	Quote 2009	Zinssatz 2010	Zinssatz 2009
			DK-BVG / DK-ü0	DK-BVG / DK-ü0
Basler Leben (d)	13.0%	13.0%	2.30% / 2.30%	2.30% / 2.55%
National Suisse (d)	4.0%	4.0%	2.30% / 2.80%	2.30% / 2.55%
Swiss Life (p)	41.5%	41.5%	2.80% / 1.80%	2.80% / 2.80%
AXA Winterthur (d)	41.5%	41.5%	2.40% / 2.90%	2.55% / 2.80%
Total	100%	100%	2.342% / 2.362%	2.611% / 2.758%

Auf Vermögensteilen, welche auf der Passivseite der Bilanz Rentenverpflichtungen betreffen, werden die technischen Zinsen der jeweiligen Tarifgeneration erbracht.

Bei den oben vermerkten Zinssätzen ist zu berücksichtigen, dass 0.30% im Altersrentenentsparprozess zur Mitfinanzierung der Aufwendungen dienen, welche aus dem gesetzlichen Umwandlungssatz im BVG-Bereich stammen.

* d : definitiver Zinssatz / p : provisorischer Zinssatz gemäss Meldung vom 31.01.2011

68 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2010	2009
	in CHF	in CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.	1'156'738.40	960'047.35
Bildung ABR	354'232.85	408'827.00
Auflösung ABR	-210'486.30	-237'436.80
Zins	32'806.95	25'300.85
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	1'333'291.90	1'156'738.40

Der Zinssatz für das Jahr 2010 beträgt 2.5% (Vorjahr: 2.00%)

VII. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Erläuterung zu Konten aus der Bilanz

- Seitens des Rückversicherers wird auf dem obligatorischen Altersguthaben eine Verzinsung von 2.0% und für die überobligatorischen Altersguthaben eine Verzinsung von 1.5% garantiert. Auf der Differenz von 0.5% müssen Rückstellungen auf **Latente Zinsaufwendungen** in der Höhe von **CHF 217'287.00** gebildet.
- Zur längerfristigen Sicherstellung eines gegenüber dem BVG-Mindestzinssatz erhöhten Zinssatzes auf den Altersguthaben wird eine Reserve in der Höhe der Differenz für zwei Jahre ausgeschieden. Die PK Optik/Photo/Edelmetall verzinst sowohl die obligatorischen wie auch die überobligatorischen Altersguthaben mit 2.75%, was eine **Zinsrückstellung von CHF 2'140'800.00** zur Folge hat.
- Zur Finanzierung der Differenz zwischen den gesamten Jahresbeiträgen eines Vorsorgewerkes und dem entsprechenden Aufwand (Prämien, Beitrag, Sicherheitsfonds, Verwaltungskosten) besteht eine **Finanzierungsrückstellung**. Sie entspricht der doppelten Differenz von **CHF 628'333.00**.

72 Erläuterungen zu Konten der Betriebsrechnung

721	Koordinationsgewinne (Überentschädigung/Reglement)	2010	2009
		in CHF	in CHF
	Alterskapitalien	0.00	0.00
	Ehegatten- und Partnerrenten	0.00	351.65
	Waisenrenten	0.00	41.65
	Todesfallkapitalien	0.00	0.00
	Invalidenrenten	3'102.70	-321.00
	Austrittsleistungen	0.00	0.00
	Invaliden-Kinderrenten	620.55	0.00
	Total Koordinationsgewinne	3'723.25	72.30

722 Überschussanteil aus Versicherungsvertrag

Der Überschussanteil der Versicherer in der Betriebsrechnung setzt sich zusammen aus:

	Valutadatum	01.01.2010	01.01.2009
		in CHF	in CHF
Zinsüberschuss		454'712.95	84'920.15
Risikoüberschuss		1'548'081.45	2'255'727.90
Kostenüberschuss		186'286.85	471'542.75
Total gemäss Betriebsrechnung		2'189'081.25	2'812'190.80

Überschüsse per 1.1.2009 kommen aus dem Bemessungsjahr 2008.

Überschüsse per 1.1.2010 kommen aus dem Bemessungsjahr 2009.

Die Überschüsse aus Versicherungsvertrag wurden gemäss Beschluss der Versicherungskommission und gestützt auf Art. 68a Abs. 2 BVG sowie Ziff. 14.2 der allgemeinen Bestimmungen zur Finanzierung des Vorsorgewerks verwendet (vgl. Betriebsrechnung).

VIII. Auflagen der Aufsichtsbehörde

keine

IX. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Es besteht per Bilanzstichtag 31.12.2010 keine Unterdeckung. Die Versicherer erbringen Nominalwert- und Zinsgarantien.

92 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Es liegen keine Erklärungen von Arbeitgebern auf Verwendungsverzicht der Arbeitgeberbeitragsreserven vor.

93 Teilliquidationen

Für allfällige Teilliquidationen ist das Reglement vom 1. Juni 2009 massgebend. Die Auflösung einer Beitrittsvereinbarung durch einen angeschlossenen Arbeitgeber ist keine gesetzliche Voraussetzung für eine Teilliquidation gemäss Art. 53b BVG.

94 Verpfändung von Aktiven

Keine Verpfändung von Aktiven innerhalb des Vorsorgewerkes.

95 Solidarhaftung und Bürgschaften

Keine Solidarhaftung und Bürgschaften innerhalb des Vorsorgewerkes.

96 Laufende Rechtsverfahren

keine

97 **Besondere Geschäftsvorfälle**

Verwaltungskosten (Art. 65 Abs. 3 und Art. 68 Abs. 4 lit. b BVG / Art. 48a Abs. 2 BVV2) :

a) Kosten für die allgemeine Verwaltung:

Die Kosten für Dienstleistungen der Versicherer werden im Rahmen der techn. Einnahmen- und Ausgabenrechnung (EAR) belastet und stellen keinen Bestandteil der Betriebsrechnung dar. Der gesamte Kostenaufwand kann jedoch der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

	2010 in CHF	2009 in CHF
Kostenaufwand gemäss Betriebsrechnung	483'345.10	485'223.65
Kostenaufwand Dienstleistungen Versicherer	347'166.95	343'645.40
Total Kosten für die allgemeine Verwaltung	830'512.05	828'869.05
b) Kosten für die Vermögensverwaltung¹		
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	20'655.80	13'259.05
Total Kosten für die Vermögensverwaltung	20'655.80	13'259.05
c) Kosten für Marketing und Werbung		
Marketing- und Werbekosten gemäss Betriebsrechnung	0.00	0.00
Akquisitionskosten der Versicherer für zugeführte Betriebe	0.00	0.00
Total Kosten für Marketing und Werbung	0.00	0.00
Total Verwaltungskosten	851'167.85	842'128.10
Verwaltungskosten pro versicherte Person	398.65	386.65

¹ Die Details für die Vermögensanlagekosten der direkt geführten Anlagen können der Betriebsrechnung entnommen werden. Die Vermögensanlagekosten durch Fondsleitungen bei Anlagefonds und Versicherungsgesellschaften werden direkt von der Bruttoperformance in Abzug gebracht und sind hier und in der Kostenaufstellung nicht ausgewiesen.

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine